

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plaugengasse N^o 358.

No. 122. Montag, den 28. Mai 1838.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 26. Mai 1838.

Herr Kaufmann Schönlank aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Maderer aus Samoklens, log. im engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Die nach unserer Bekanntmachung vom 2. März d. J. wegen Reparatur des Bollwerks am linken Weichsel-Ufer, eingetretene Sperrung der Steuer-Strasse zu Neufahrwasser vorläufig dem Weichselufer zur Schleuse, dann links zum Packhose soll mit dem 2. Juni d. J. wieder aufhören; weshalb der Transport mahl- und Schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände und des Schlachtviehes vom 2. Juni c. an, bei Vermeidung der Defraudationsstrafe nur auf den im §. 132. des örtlichen Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Neufahrwasser bestimmten Steuerstraßen als:

1. Von der Stadt:

vorläufig dem Weichsel-Ufer zur Schleuse, dann links zum Packhose.

2. Von Brösen oder Saspe:

der große Landweg, die Schulstrasse, dann rechts zum Packhose, gestattet ist, wovon wir das Publikum benachrichtigen.

Danzig, den 23. Mai 1838.

Königl. Preuss. Saupz.-Zoll-Amt.

2. Wir unterzeichnete Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses werden am 28., 29. und 30. d. M. eine Haus-Collekte für diese Waisen-Anstalt persönlich abhalten. Vertrauensvoll bitten wir um reichliche Gaben der Milde und zweifeln nicht, daß diese unsere Bitte Gehör finden werde bei Allen, denn es gilt ja die Linderung des unverschuldeten Looses elternloser Kinder; es gilt sie zu guten und brauchbaren Menschen zu erziehen, und dazu wird gewiß ein Jeder, der ein gefühlvolles Herz im Busen trägt, durch freundliche Beisteuer sein Scherlein um so williger beizutragen streben, als diese Waisen-Anstalt seit dem Beginn d. J. auf ihre eigenen Mittel beschränkt und somit auf die durch Jahrhunderte an ihr bewährte Barmherzigkeit unserer guten Mitbürger, wie aller Freunde verlassener hilfloser Kinder, angewiesen bleibt.

Danzig, den 25. Mai 1836.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses:
Mallison, Pannenberg, Schwers.

A V E R T I S S E M E N T S.

3. Zur Vererbpachtung des Speicher-Plazes Milchlagengasse N^o 298. B. haben wir einen Ligitations-Termin

Mittwoch den 30. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Rämmer. Herrn Zernicke angesetzt.
Danzig, den 10. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Es haben der Schlossergesell Eduard Wilhelm Wendt und dessen verlobte Braut die Wittwe Elisabeth Gatt geb. Marek zu Conrathhammer für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vermög. gerichtlichen Vertrages vom 28. April d. J. ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Mai 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

5. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Junggeselle, Sattler Paul Jaremba von hier und seine Braut Jungfer Anne Korigke aus Schöneberg, für die unter einander einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter mittelst Vertrages vom 10. huj. ausgeschlossen, dagegen aber die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt haben.

Liegnhof, den 12. Mai 1838.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

6. Der Dr. med. Eduard Theodor Salffter zu Zoppot und die Tochter des Stahlfabrikanten Monglowski zu Schwabenthal, Bertha Emilie, haben durch den am 9. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtl. abgeschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 24. April 1838.

Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht.

7. Daß die bisher minorennne Juliana Wilhelmine Pellag verheirathete Gözmann, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erreicht, die in der hiesigen Provinz übliche Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, dem Wirthschafter Carl Gözmann zu Ober-Malkau, ausgeschlossen, wird auf Grund der in der Adam Pellag'schen Pupillen-Sache am 10. Mai c. abgegebenen Erklärung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Pr. Stargard, den 15. Mai 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Daß der Kupferschmiedemeister Carl Ludwig Bauer von hier und dessen Braut, Jungfrau Auguste Amalie Kobel aus Danzig, in dem unterm 31. März d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig verlautbarten Ehevertrag, die in der Provinz übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer eingetragenen Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 27. April 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

9. Der Gutsbesitzer Carl Wegner von hier und dessen verlobte Braut, Fräulein Lidia Emilie Adelsheid Schulze aus Rosenberg, die Letztere mit Genehmigung ihres Vaters, haben vor Eingehung der Ehe mittelst gerichtlichen Ehe- und Erbvertrages vom 2. April d. J. während der Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß jeder von ihnen dasjenige eigenthümlich behält, was er in die Ehe bringt und während derselben erwirbt.

Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Marienburg, den 12. April 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

A n z e i g e n.

Vom 17. bis 24. Mai 1838 sind folgende Briefe retour gekommen.

1) Greiner a Grätz. 2) Troje a Königsberg. 3) Lamprecht a Herrenkrepin. 4) Josephsohn a Pr. Neumark. 5) Lnietski a Lobieszyn. 6) Pognansky a Königswalde. 7) Klemke a Tolkmitt. 8) v. Horn a Breslau. 9) v. Stein a Carthaus. 10) Wenzel a Pol. Lissa. 11) Bischof, 12) Brummen a Woclawel. 13) v. Gradowski a Posen. 14) Hayne a Dresden. 15) Middell a Stolpmünde.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

10. K i r c h l i c h e A n z e i g e n.

Montag, den 11. Juni, gedenke ich meinen Confirmanden Unterricht wieder zu beginnen.

Diaconus Dr. Höpfner.

11. Ein Hof in Schnakenburg in der Danziger Neuhung, 2 Meilen von Danzig, mit neuen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und 1 Hufe 25 Morgen cultm. Land, soll aus freier Hand verkauft werden. Die näheren Kaufbedingungen erfährt man an Ort und Stelle.

Christian Nitsch.

12. Einem hochgeehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich in dem Hause in der Wollwebergasse № 552. eine

Wollen- und Seiden-Handlung eröffnet habe und alle zu den Tapissier-Arbeiten gehörigen Artikel führe. Indem ich mich dem Wohlwollen Eines hochgeehrten Publikums empfehle, verspreche ich reelle und jederzeit bereitwillige Bedienung.

G. W. Klose.

13. Von heute ab sind unsere Fabrikpreise von

rohem Rüßöl 13 Rtl. pr. Etr.

raffinirtem = $13\frac{2}{3}$ = = =

klarem Leindöl $11\frac{1}{2}$ = = =

und unsere dem Publico bekannten Niederlagen verkaufen unser raffinirtes Rüßöl im Detail a 9 Sgr. pr. Stof.

Danzig, den 28. Mai 1838.

Th. Behrend & Co.

14. An der Tobiasgasse und Damm-Ecke, werden Ecken das Paar zu 5 bis 6 Sgr verkauft, auch werden daselbst Haarschnüre, Haar- und Gewürzblumen aller Arten gefertigt, und wird in diesen Arbeiten sehr billig Unterricht ertheilt. Zur Ansicht steht eine Gewürzblumenvase nebst Haarblumenstock fertig.

15. Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, eigner Küche und Keller, so wie Stallung auf 2 Pferde nebst Wagenremise, Feuertisch und Hofplatz, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter Litt. Q. nimmt das Intell.-Comtoir an.

16. Es ist den 21. d. M. auf dem Wege von der Brodbänkegasse nach dem Langenmarkt ein Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

17. Eine anständige Person welche mehrere Jahre in der Stadt, auch auf dem Lande als Haushälterin gewesen ist, auch gut die Küche versteht, sucht ein Unterkommen. Nähere Nachricht Dienergasse № 151.

18. Ein Fortepiano von 6 Octaven ist Breitgasse № 1201. zu vermieten.

19. Zerbrochene Sachen von Glas, Gyps, Porzellan, Alabaster, Bernstein, Bronze, Perlmutter, Agat, Elfenbein, Meerschäum u. werden feuerfest zusammengefestet Peterstiege. *N* 1483. im 2ten Hause links von d. Johannisgasse.
20. Breitgasse *N* 1213. werden moderne Haar- und seidene Locken das Paar für 5 Sgr. verkauft, auch werden alle nur mögliche Haarschnüre, Armbänder u. s. w. daselbst billig verfertigt.
21. Im Schneidern, so wie auch im saubern Waschen von Hauben, Kragen u. Fräusen u. Verfertigen derselben, empfiehlt man sich 3ten Damm 1426. 2 Tr. h.

Vermietungen.

22. Das hieselbst in der Langgasse, Wollwebergassen-Ecke sub *N* 540. belegene, neu ausgebaute Haus, bestehend aus einem großen, äußerst freundlichen, heizbaren und zu jedem Geschäft passenden Laden, 6 Zimmern, wovon mehrere zusammenhängend, Kammern, 2 Küchen, Kellern, Boden, Comodität, mit Kupfer gedecktem Altan, soll entweder ganz oder theilweise vermietet und kann sofort bezogen werden. Zur Besichtigung liegen die Schlüssel in dem Hause Langgasse *N* 61. bereit; die näheren Bedingungen aber in der Hundegasse *N* 269. zu erfragen.
23. Das moderne Wohnhaus Hundegasse *N* 351. mit sieben heizbaren Zimmern, einer ähnlichen Anzahl zum Theil heizbarer Kammern und mehrerer beachtenswerther bequemer Einrichtung, steht zu vermietten und kann zu Johanni bezogen werden. — Stallung für zwei bis drei Pferde wird man dem Miether in der Nähe dieser Wohnung auf Verlangen einräumen.
24. Heil. Geistgasse *N* 783. parterre sind 5 Stuben mit oder ohne Meubeln nebst aller Bequemlichkeit zu vermietten; ein einzelnes Zimmer pr. M. 2 Rthl.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Die erwarteten neuesten Plaid-Tücher broché à figure, so wie eine reichhaltige Sendung feinsten $\frac{5}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ gr. car. Plaid- und coul. und schwarz gewürkter französischer und Wiener $\frac{1}{4}$ gr. Umschlagtücher, gingen uns so eben ein und empfehlen solche zu den bekannt billigsten Fabrik-Preisen.

Das Berliner Commissions-Lager von
Meyer Löwenstein & Co., Glockenthor 1018.

26. 4 alte Oefen sind billig zu verkaufen 1sten Damm *N* 1108.
27. Alle Sorten der neuesten seidenen und baumwollenen Sonnenschirme empfiehlt zur größten Auswahl
Sischel, Langgasse.

28. Filzhüte nach dem neuesten Façon zu billigen Preisen empfiehlt S. W. Löwenstein, Langg. 377.

29. Eine Droschke wird Mattenbuden N^o 288. verkauft.

30. Wohlfeiler Verkauf waschechter Cattune.

Um Einem geehrten Publikum Gelegenheit zu geben, sich mit guten Cattunen auf eine möglichst wohlfeile Art zu versehen, offerire ich mehrere hundert Stück echter Cattune a 4 Sgr. pro Elle

Heymann Davidsohn, Langgasse.

31. Mod. Sommer-Plaids-Umschlagetücher a 35 Sgr., Mousselin-Cattune, so wie auch die kleinen Dessins 1 Kleid für 48 Sgr., 1 $\frac{1}{2}$ Tücher a 18 Sgr., die gänzlich geräumt werden, und noch andere recht viele Artikel empfiehlt auffallend billig im Schützenhause am breiten Thor Kleimann.

32. Diverse echte Mineralwasser, als schl. Obersalz, Marienbader Kreuz, Eger, Selters, Seilnauer, Pyrmonter, Pilsnaer und Saidschüzer Bitterbrunnen, sind zu haben bei Jansen, Serbergasse N^o 63.

33. Sehr geschmackvolle seid. Westenzeuge erhielt so eben die Tuchwaaren-Handlung von C. E. Köhly, Langgasse N^o 532.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

(Nothwendiger Verkauf.)

34. Der den Erben der Wittwe Anna Christine Schönhof geb. Mandelskau zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Weßlink sub N^o 18. des Hypothekenbuchs gelegene Hof, in 18 Morgen culmisch Land nebst Wohn- und Wirtschaftsbau, den bestehend, abgeschätzt auf 770 R^{thl} 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuhenden Taxe, soll

den 27. Juni 1838

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich wird der Mitbesitzer des Grundstücks Schuhmachergesell Johann George Schönhof, dessen Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Edictal Citation.

35. Auf den Antrag der Wittwe Elisabeth Mahlendorf geb. Schönick, des Weiskermeisters Johann Jacob Schönick und der geehelichten Nadler Sontag, Auguste Wilhelmine geb. Asel, werden hiedurch:

1. Der am 11. August 1765 hier geborne Johann Jacob Meyer, welcher vor langer Zeit als Uhrmachergeselle in die Fremde gegangen ist, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auch auf sein in Deposito befindliches Erbtheil von etwa 150 *Rthl* nebst Zinsen keine Ansprüche gemacht hat; und als vermuthliche Miterben seiner Verlassenschaft:
 2. die ungehehlichte Anna Dorothea Meyer, geboren den 9. November 1767, die ebenso wie
 3. die ungehehlichte Christine Elisabeth Meyer, geboren den 22. October 1775, nach Warschau gegangen sein soll, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt seit mehr als 10 Jahren Nachricht gegeben zu haben, und
 4. die Caroline Florentine Meyer, geboren den 15. Juni 1779, welche vor langer Zeit mit einer Familie nach Rußland gegangen sein soll, ohne daß man von ihr noch etwas mehr erfahren hat;
- auch deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf:

den 27. August 1838 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath v. d. Trent auf dem hiesigen Stadtgericht angelegten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit Todeserklärung der Abwesenden verfahren und das Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Elbing, den 26. September 1837.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s

Danzig, den 25. Mai 1838.

	Briefe.		Geld.		ausgeb. begehrt.	
	Silbrgr.	Silbrgr.			Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	—	Friedrichsd'or . . .	171	—
— 3 Monat . . .	203	—	—	Augustd'or . . .	170	—
Hamburg, Sicht . . .	45 $\frac{1}{8}$	45	—	Ducaten, neue . . .	97	—
— 10 Wochen . . .	—	44 $\frac{3}{4}$	—	dito alte . . .	97	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	—	Kassen-Anweis. Rthl.	100	100
— 70 Tage . . .	—	—	—			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—	—			
— 2 Monat . . .	—	—	—			
Paris, 3 Monat . . .	79 $\frac{1}{4}$	—	—			
Warschau, 8 Tage . .	97 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{1}{4}$	—			
— 3 Monat . . .	—	—	—			

36. Konzert für die Nothleidenden im Berenter, Karthäuser und Neustädter Kreise.

Unterzeichnete beehren sich hiemit, die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß Dienstag den 29. Mai c. Nachmittags 4 Uhr ein Vokal- und Instrumental-Konzert, unterstützt von den achtbarsten Dilettanten und Musikern, im Artushofe stattfinden wird. Billets a 15 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Gerhard Langgasse, und Ewert Lang- und Gerbergassen-Eck, in der Musikalienhandlung des Herrn Nözel Wollwebergasse, und beim Kaufmann Herrn Köhr Langenmarkt, zu haben.

Voigt und Wurst.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 22. bis incl. 24. Mai 1833.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 224½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 38 Lasten unverkauft, und 21½ Last gespeichert.

		K o g g e n		Gerste.	Hafer.	Erbsen.
		Weizen.	zum Ver- brauch.			
			zum Transst.			
1. Verkauft,	Lasten: . . .	112½	69½	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	128—134	120—125	—	—	—
	Preis, Rthlr.	116—129½	83½	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten: . . .	23	4	—	10	1
2. Vom Lande:						
	d. Schf. Sgr.	60	42	—	29	20
						weiße 42 graue 58

Ehorn sind passiert vom 16. bis incl. 22. Mai 1833 an Haupt-Produkte und nach Danzig bestimmt:
300 Stück fichten Rundholz.